

24

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES  
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
28. Februar 2002 (28.02.2002)

PCT

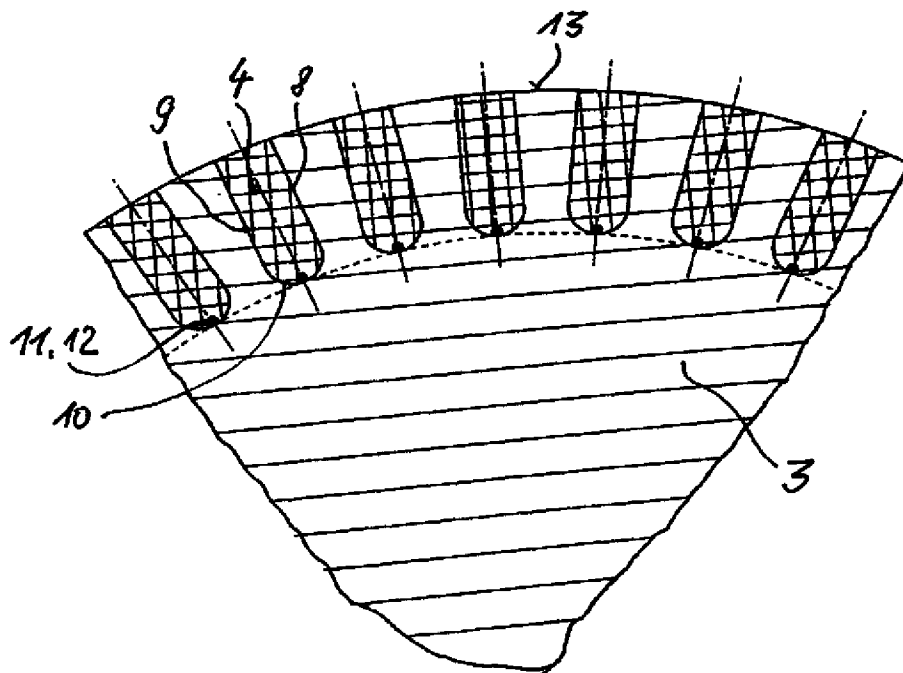
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
WO 02/17461 A2

- (51) Internationale Patentklassifikation<sup>7</sup>: H02K (72) Erfinder; und  
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE01/03093 (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): KUEMMLEE, Horst  
(22) Internationales Anmeldedatum: 15. August 2001 (15.08.2001) [DE/DE]; Am Krähenberg 16, 13505 Berlin (DE). HEN-  
NING, Holger [DE/DE]; Landgrafenstrasse 9, 10787  
Berlin (DE).  
(25) Einreichungssprache: Deutsch (74) Gemeinsamer Vertreter: SIEMENS AKTIENGE-  
SELLSCHAFT; Postfach 22 16 34, 80506 München  
(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch (DE).  
(30) Angaben zur Priorität: 100 43 329.4 23. August 2000 (23.08.2000) DE (81) Bestimmungsstaaten (national): NO, US.  
(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von (84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT,  
US): SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC,  
Wittelsbacherplatz 2, 80333 München (DE). NL, PT, SE, TR).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: SQUIRREL CAGE ROTOR FOR AN ASYNCHRONOUS INDUCTION MOTOR

(54) Bezeichnung: KÄFIGLÄUFER FÜR EINEN ASYNCHRONEN INDUKTIONSMOTOR



(57) Abstract: The invention relates to a novel squirrel cage rotor. The aim of the invention is to provide a squirrel cage rotor that allows for a power output of the motor of more than 1 MW even at speeds of more than 10000 rpm. To this end, the conductor bars (4) of the squirrel cage are soldered into grooves (8, 9) arranged on the periphery of the massive rotor core (3) across their entire length and the conductor bars are arranged to be flush with to the surface (13) of the rotor core (3).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

**Veröffentlicht:**

— ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts

*Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.*

---

**(57) Zusammenfassung:** Der neue Käfigläufer soll eine Leistungsabgabe des Motors von mehr als 1 MW auch bei Drehzahlen grösser 10.000 U/Min. ermöglichen. Hierzu ist vorgesehen, die Leiterstäbe (4) des Kurzschlusskäfigs in am Umfang des massiven Läuferkerns (3) angeordnete Nuten (8, 9) über ihre ganze Länge einzulöten und hierbei die Leiterstäbe plan zur Oberfläche (13) des Läuferkerns (3) anzuordnen.

## Beschreibung

Käfigläufer für einen asynchronen Induktionsmotor

- 5 Die Erfindung liegt auf dem Gebiet der dynamoelektrischen Maschinen und ist bei der konstruktiven Ausgestaltung des Läufers eines asynchronen Induktionsmotors anzuwenden, bei dem die als Leiterstäbe ausgebildeten Wicklungen mittels Kurzschlussringen kurzgeschlossen sind.

10

Bei einer bekannten Asynchronmaschine dieser Art besteht der Läuferkern aus massivem Stahl, wobei in die dem Luftspalt zugewandte Oberfläche des Läufers Nuten eingearbeitet sind, die jeweils radial nach außen konvergierende Nutwände aufweisen.

- 15 Die dem Läufer zugeordnete Wicklung ist als Käfigwicklung ausgebildet und besteht aus Leitermetallstäben, die in den Läuferfurnuten formschlüssig angeordnet sind. Die außerhalb des Blechpaketes des Ständers liegenden Abschnitte der Leitermetallstäbe bilden gemeinsam einen zusammengesetzten ringförmigen Wicklungsteil, wobei diese Abschnitte zweckmäßig miteinander verschweißt sind. Da die Leiterstäbe als U-Profilstäbe ausgebildet sind, wobei jeder U-Schenkel eine Läuferfurnut zur Hälfte ausfüllt, ragt die Käfigwicklung teilweise in den magnetischen Luftspalt hinein (DE 2 537 706 B1).

25

Bei einer anderen bekannten Asynchronmaschine ist der Läuferkern aus Blechen aufgebaut, die zur Aufnahme von Leiterstäben mit Ausnehmungen versehen sind. Den Leiterstäben sind an den Enden Kurzschlussringe zugeordnet, die mit den Enden der Leiterstäbe verlötet sind (DE 2 362 195 A1).

30

Für eine Asynchronmaschine großer Leistung und hoher Betriebsdrehzahl ist weiterhin eine Läuferkonstruktion bekannt,

bei der dem aus Blechen aufgebauten Läuferkern ein vorgefertigter Kurzschlusskäfig zugeordnet ist, wobei der Kurzschlusskäfig aus zwei Halbkäfigen mit angeformten Kurzschlussringen besteht, die etwa im Bereich der halben Länge  
5 des Kurzschlussläufers miteinander verschweißt oder verlötet sind. Auf die Kurzschlussringe sind dabei zweckmäßig noch hochfeste, nichtmagnetische Kappenringe aufgezogen (DE 197 29 432 C1).

10 Ausgehend von einem Käfigläufer für einen asynchronen Induktionsmotor mit den Merkmalen des Oberbegriffes des Patentanspruches 1 (DE 2 527 706 B1) liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, den Käfigläufer so auszugestalten, dass er bei einer Leistungsabgabe des Motors von mehr als 1 MW auch bei  
15 Drehzahlen von mehr als 10.000 U/min und damit bei Umfangsgeschwindigkeiten von mehr als 200 m/sec betrieben werden kann und hierzu einfach herstellbar ist.

Zur Lösung dieser Aufgabe ist gemäß der Erfindung vorgesehen,  
20 dass die Nuten parallele oder annähernd parallele Nutenwände aufweisen  
und dass die Leiterstäbe über ihre ganze Länge in die Nuten eingelötet sind,  
wobei die Leiterstäbe plan zur Oberfläche des Läuferkernes  
25 angeordnet sind.

Ein derart ausgestalteter Käfigläufer zeichnet sich durch eine radial kleine Bauhöhe des Käfigs aus. Demzufolge kann -  
bei gleichem Außendurchmesser des Läufers im Vergleich zu  
30 Läufern mit größerer Bauhöhe des Kurzschlusskäfigs - die Läuferwelle einen größeren Durchmesser aufweisen, was zu einer steiferen Läuferkonstruktion und damit zu geringerer Schwingungsneigung bei hohen Drehzahlen führt. Dadurch, dass die

Leiterstäbe plan zur Oberfläche des Läufers angeordnet sind - beispielsweise durch einen spanabhebenden Bearbeitungsvorgang - weist der Käfigläufer eine glatte Oberfläche und damit sehr kleine Reibungsverluste auf. - Der zur Fixierung der Leiterstäbe in den Nuten des Läuferkernes erforderliche Lötprozess ist fertigungstechnisch leicht zu beherrschen. Zum Einbringen des Lotes in die Fügebereiche empfiehlt es sich dabei, die Leiterstäbe in dem dem Nutgrund zugewandten Bereich mit einer längsverlaufenden Rinne zu versehen, in die vor dem Einlegen der Leiterstäbe in die Nuten das Lotmaterial eingebracht wird. Die Rinne kann zur Aufnahme eines runden Lotdrahtes kreisförmig gestaltet sein. - Alternativ kann zunächst stab- oder drahtförmiges Lötmaterial in die jeweilige Nut gelegt und anschließend der Leiterstab mit der Rinne über das Lötmaterial gestülpt werden.

Die Zuordnung der Kurzschlussringe zu den in die Nuten des Läuferkernes eingelöteten Leiterstäben kann in Weiterbildung der Erfindung in der Weise erfolgen, dass der Läuferkern und die Leiterstäbe an den Enden des Läuferkernes, dass heißt im nichtaktiven Bereich des Kurzschlusskäfigs, konisch verjüngt sind und dass auf den verjüngten Bereich ein innen ebenfalls konisch verjüngter Kurzschlussring aufgelötet ist. Bei einer solchen Ausgestaltung trägt der Kurzschlussring nur geringfügig über den Durchmesser des Läuferkernes auf, wobei der Kurzschlussring - abhängig von der Neigung der konischen Zuspitzung - über eine große Fläche mit den Leiterstäben verbunden ist. Zusätzlich wird durch diese Maßnahme die Stromverteilung im Kurzschlussringquerschnitt vergleichmäßigt; weiterhin lassen sich Wärmedehnungsunterschiede zwischen Läuferkern und dem Kurzschlussring beim Lötprozess durch axiales Verschieben des Kurzschlussringes kompensieren.

4

Anstelle der Verwendung eines diskreten Kurzschlussringes kann man zur Bewerkstelligung des elektrisch erforderlichen Kurzschlusses im Bereich der Enden der Leiterstäbe - wobei diese kürzer als der Läuferkern sind - zwei Ringnuten vorse-  
5 hen, in deren Bereich je zwei benachbarte Leiterstäbe über ein eingelegtes Zwischenstück miteinander verlötet sind.

Zwei Ausführungsbeispiele des neuen Käfigläufers sind in den Figuren 1 bis 5 dargestellt. Dabei zeigt

10 Figur 1 einen Käfigläufer mit an den Enden des Läuferkernes konisch verjüngten Enden der Leiterstäbe, Figur 2 die Zuordnung von Leiterstäben und Kurzschlussring gemäß Figur 1 im Detail, Figur 3 eine Querschnittsdarstellung von Nuten und  
15 Leiterstäben gemäß Figur 1, Figur 4 einen Käfigläufer mit in die Mantelfläche des Läuferkernes eingesenkten Kurzschlussringen und Figur 5 die Ausgestaltung des Kurzschlussringes gemäß Figur 4 im Querschnitt.

20

Figur 1 zeigt den wesentlichen Bereich des Käfigläufers einer Asynchronmaschine, wobei im unteren Teil der Darstellung eine Ansicht und im oberen Teil der Darstellung ein Längsschnitt dargestellt sind. Der Käfigläufer besteht aus massivem Stahl  
25 und weist eine Welle 2 mit der Achse A auf, die in einen Läuferkern 3 übergeht. Der Läuferkern ist in seinem Außendurchmesser größer als der Durchmesser der Welle 12 gewählt. In den Läuferkern sind in Achsrichtung verlaufende Nuten eingebracht, zwischen denen Stege 5 vorhanden sind, wobei in die  
30 Nuten Leiterstäbe 4 eingesetzt sind. Diese sind durch einen Bearbeitungsvorgang plan mit der Oberfläche des Läuferkernes gestaltet.

5

Die Stege 5 und die in die Nuten des Läuferkernes eingesetzten Leiterstäbe 4 sind in den beiden Endbereichen konisch verjüngt, wodurch sich die konisch zur Läuferachse zulaufenden Bereiche 7 ergeben. Auf die beiden Bereiche 7 ist jeweils ein Kurzschlussring 6 aufgesetzt. Gemäß Figur 2 ist der Außendurchmesser  $D_R$  der Kurzschlussringe etwas größer als der Außendurchmesser  $D_K$  des Läuferkernes gewählt. Die Neigung der konischen Verjüngung ist mit dem Winkel  $\alpha$  bezeichnet, der bei etwa  $20^\circ$  liegt.

10

Gemäß Figur 3 sind die in den Läuferkern 3 eingebrachten Nuten derart gestaltet, dass sie parallel verlaufende Nutwände 8 und 9 aufweisen und im Nutgrund 10 konkav gestaltet sind. Die in den Nuten eingesetzten Leiterstäbe sind an den Nutquerschnitt angepasst und weisen in ihren konvexgestalteten, an die konkave Gestaltung der Nut angepassten Bereich jeweils eine in Längsrichtung des Leiterstabes verlaufende Rinne 11 auf, in die Lötmaterial 12 eingesetzt ist. Durch Erwärmung des Läuferkernes wird dieses Lötmaterial zum Schmelzen gebracht, so dass im fertigen Zustand die Leiterstäbe 4 ganzflächig in die Nuten eingelötet sind.

20

Die auf die verjüngten Enden der Leiterstäbe und des Läuferkernes aufgesetzten Kurzschlussringe 6 sind mit den Enden der Leiterstäbe und dem abgeschrägten Stege des Läuferkernes ebenfalls durch eine stoffschlüssige Verbindung, insbesondere durch Löten, verbunden.

25

Bei dem Ausführungsbeispiel gemäß den Figuren 4 und 5 eines Käfigläufers 20 ist der Läuferkern 21 ebenfalls mit in Längsrichtung verlaufenden Nuten versehen, zwischen denen Stege 23 vorhanden sind. Diese Nuten sind in die Oberfläche des Läuferkernes eingegraben. In diese Nuten sind Leiterstäbe 23

30

eingelegt. An den beiden Enden der Nuten ist jeweils zusätzlich eine ringförmige Nut 24 vorgesehen, wodurch die Stege 22 beidendig verkürzt sind. In die Bereiche zwischen den Stegen 22 und den Ringnuten 24 sind Zwischenstücke 25 aus dem gleichen Material wie die Leiterstäbe, insbesondere Kupfer, eingesetzt. Diese Zwischenstücke bilden zusammen mit den Enden der Leiterstäbe die beiden Kurzschlussringe. Zwischenstücke und Enden der Leiterstäbe sind ebenfalls durch ein Lötverfahren stoffschlüssig miteinander verbunden. Hierzu sind die Zwischenstücke gemäß Figur 2 mit seitlichen Rinnen 26 versehen, in die ebenfalls Lötmaterial eingebracht ist. - Die Leiterstäbe 23 sind in gleicher Weise wie die Leiterstäbe 4 gemäß Figur 2 ausgebildet.



## Patentansprüche

1. Käfigläufer für einen asynchronen Induktionsmotor größerer Leistung, bestehend aus

- 5 - einem integral mit einer Läuferwelle ausgebildeten Läuferkern (3) aus massivem Stahl, der mit in Achsrichtung verlaufenden Nuten versehen ist, und  
- in den Nuten angeordneten, an den Nutquerschnitt angepassten Leiterstäben (4), die an ihren Enden jeweils mittels  
10 stoffschlüssiger Verbindungen durch einen Kurzschlussring (6) kurzgeschlossen sind,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

dass die Nuten parallele oder annähernd parallele Nutwände (8, 9) aufweisen und

- 15 dass die Leiterstäbe (4) über ihre ganze Länge in die Nuten eingelötet sind,  
wobei die Leiterstäbe (4) plan zur Oberfläche (13) des Läuferkernes (3) angeordnet sind.

- 20 2. Käfigläufer nach Anspruch 1

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

dass der Läuferkern (3) und die Leiterstäbe (4) an den Enden des Läuferkernes konisch verjüngt (7) sind und dass auf den verjüngten Bereich ein innen ebenfalls konisch verjüngter

- 25 Kurzschlussring (6) aufgelötet ist.

3. Käfigläufer nach Anspruch 1

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

dass der Läuferkern (21) im Endbereich der Leiterstäbe (23)

- 30 mit jeweils einer Ringnut (24) versehen ist

und dass die Enden der Leiterstäbe über in die Ringnut eingesetzte Zwischenstücke (25) miteinander verlötet sind.

8

4. Käfigläufer nach einem der Ansprüche 1 bis 3  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Leiterstäbe (4) in dem dem Nutgrund (10) zugewandten  
Bereich mit einer längs verlaufenden Rinne (11) versehen  
5 sind.

5. Käfigläufer nach einem der Ansprüche 1 bis 5,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass der Nutgrund (10) jeder Nut konkav geformt ist.

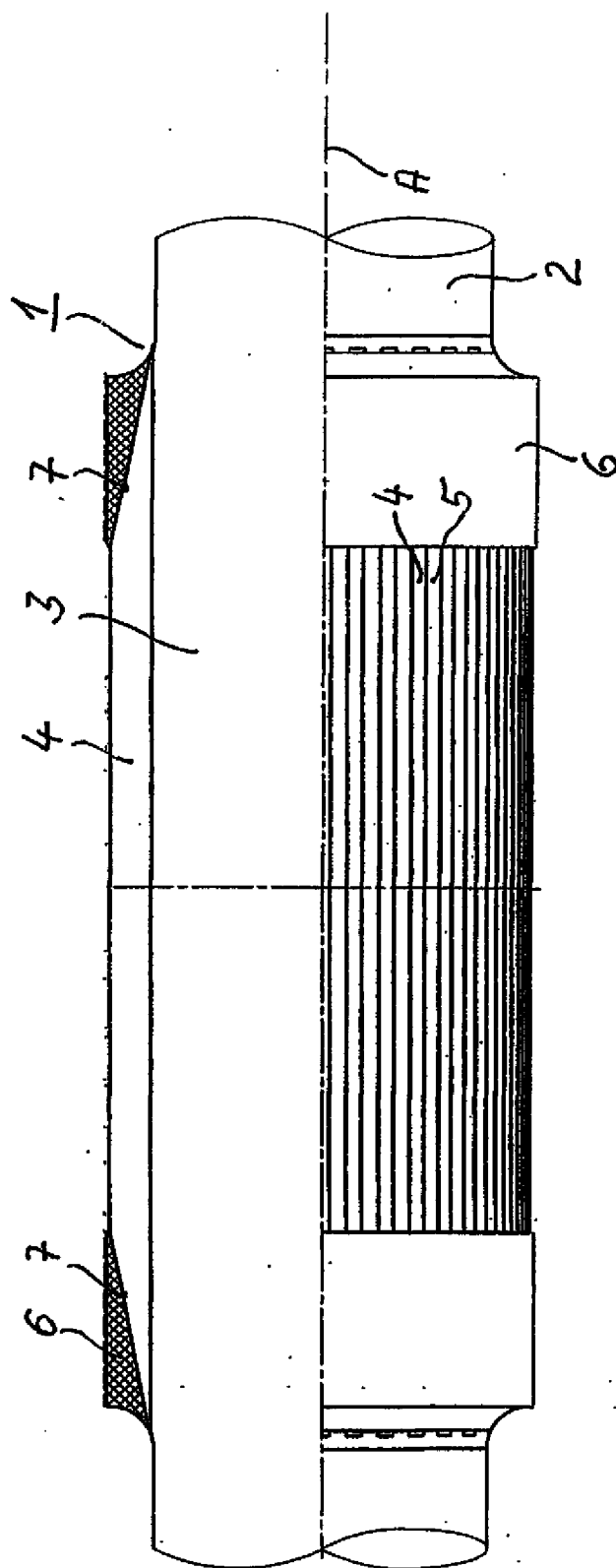
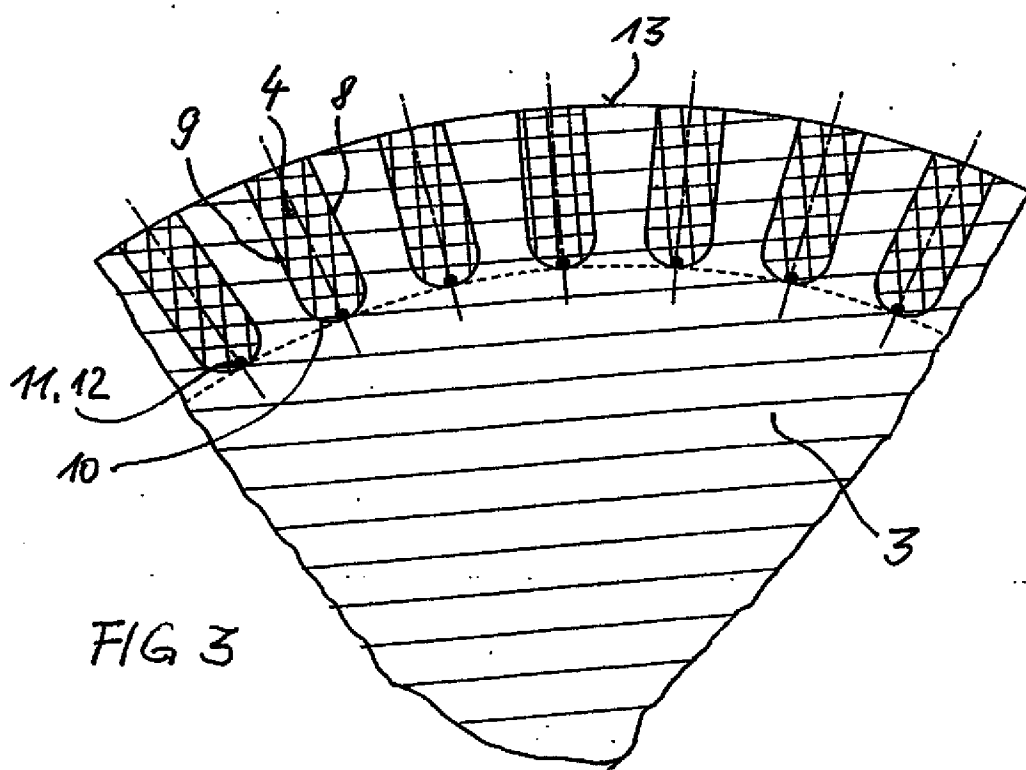
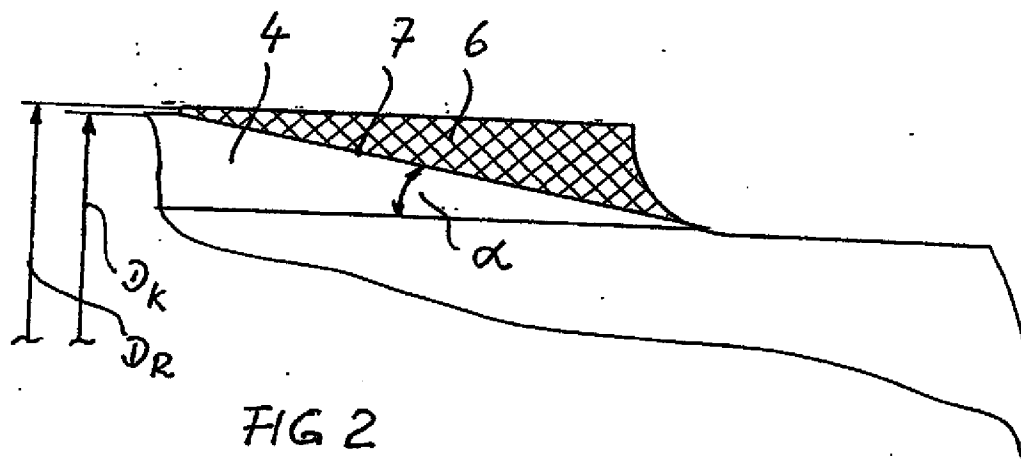


FIG 1



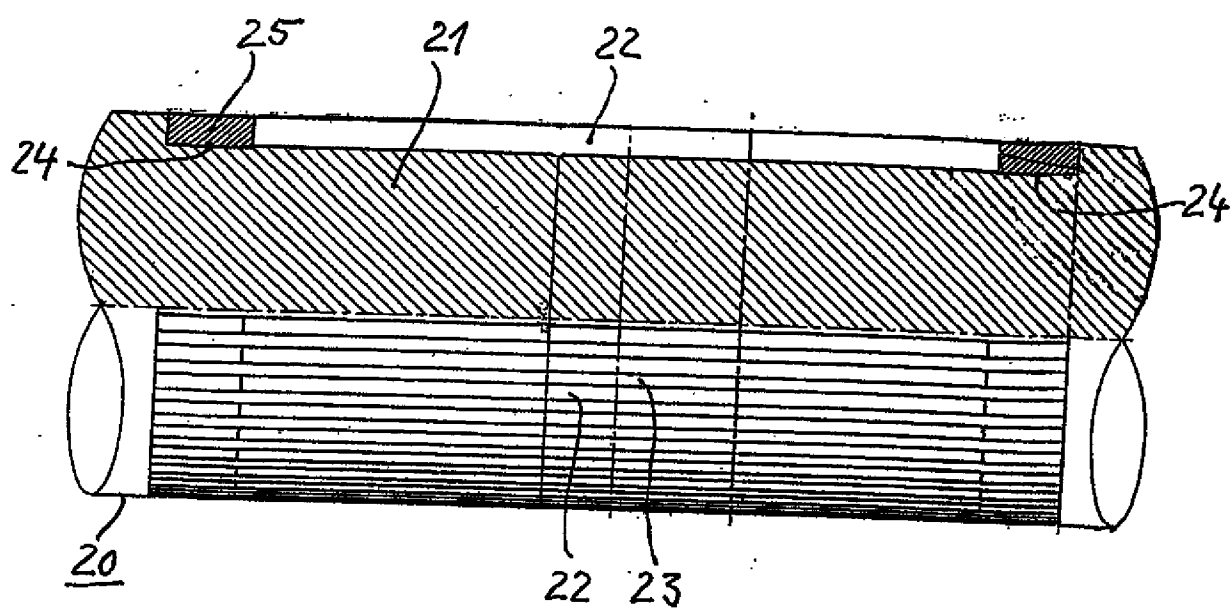


FIG 4

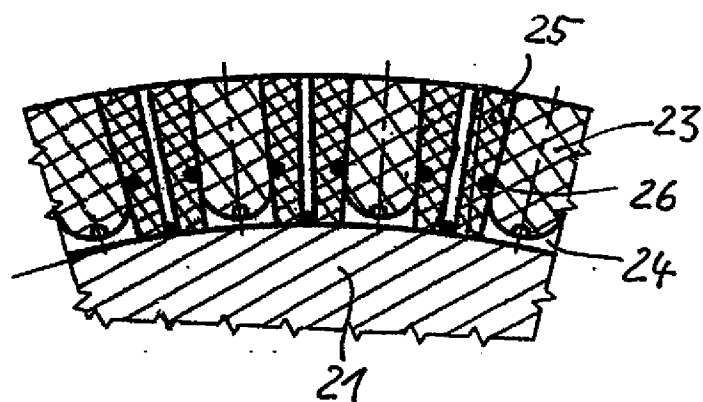


FIG 5



(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES  
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
28. Februar 2002 (28.02.2002)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
**WO 02/017461 A3**

(51) Internationale Patentklassifikation<sup>7</sup>: **H02K 17/16**

(21) Internationales Aktenzeichen: **PCT/DE01/03093**

(22) Internationales Anmeldedatum:  
15. August 2001 (15.08.2001)

(25) Einreichungssprache: **Deutsch**

(26) Veröffentlichungssprache: **Deutsch**

(30) Angaben zur Priorität:  
100 43 329.4 23. August 2000 (23.08.2000) **DE**

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von  
US): **SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE];**  
Wittelsbacherplatz 2, 80333 München (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **KUEMMLEE, Horst**  
[DE/DE]; Am Krähenberg 16, 13505 Berlin (DE). **HEN-**  
**NING, Holger** [DE/DE]; Landgrafenstrasse 9, 10787  
Berlin (DE).

(74) Gemeinsamer Vertreter: **SIEMENS AKTIENGE-**  
**SELLSCHAFT;** Postfach 22 16 34, 80506 München  
(DE).

(81) Bestimmungsstaaten (national): **NO, US.**

(84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT,  
BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC,  
NL, PT, SE, TR).

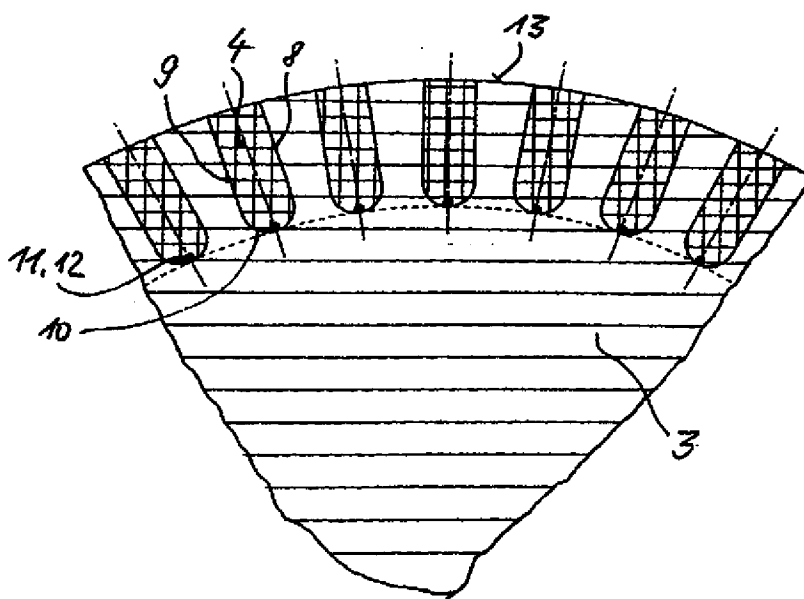
Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: **SQUIRREL CAGE ROTOR FOR ASYNCHRONOUS MOTORS**

(54) Bezeichnung: **KAEIFIGLAEUFER FUER ASYNCHRONMOTOREN**



(57) Abstract: The invention relates to a novel squirrel cage rotor. The aim of the invention is to provide a squirrel cage rotor that allows for a power output of the motor of more than 1 MW even at speeds of more than 10000 rpm. To this end, the conductor bars (4) of the squirrel cage are soldered into grooves (8, 9) arranged on the periphery of the massive rotor core (3) across their entire length and terminate flush with the surface (13) of the rotor core (3).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 02/017461 A3



(88) Veröffentlichungsdatum des internationalen  
Recherchenberichts:

8. August 2002

*Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen  
Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on  
Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe  
der PCT-Gazette verwiesen.*

---

(57) **Zusammenfassung:** Der neue Käfigläufer soll eine Leistungsabgabe des Motors von mehr als 1 MW auch bei Drehzahlen über 10.000 U/Min. ermöglichen. Hierzu ist vorgesehen, die Leiterstäbe (4) des Kurzschlusskäfigs in am Umfang des massiven Läuferkerns (3) angeordneten Nuten (8, 9) über ihre ganze Länge einzulöten und sie plan zur Oberfläche (13) des Läuferkerns (3) abschliessen zu lassen.



# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/DE 01/03093

**A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER**  
IPC 7 H02K17/16

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

**B. FIELDS SEARCHED**

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 H02K

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, PAJ

**C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT**

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 2 421 860 A (WINTHER MARTIN P) 10 June 1947 (1947-06-10)	1,3
Y	column 2, line 53 - column 3, line 72; claim 1; figures 1-6	1-3,5
Y	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 005, no. 015 (E-043), 29 January 1981 (1981-01-29) - & JP 55 141945 A (TOSHIBA CORP), 6 November 1980 (1980-11-06) abstract; figures 2,4	1,2
Y	GB 1 427 818 A (FEDERAL MOGUL WESTWIND) 10 March 1976 (1976-03-10) page 1, line 60 - line 79; claim 1; figures 1,1A	1,3,5
	-/-	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

\* Special categories of cited documents:

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"B" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

6 February 2002

Date of mailing of the international search report

13/02/2002

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax (+31-70) 340-3016

Authorized officer

von Rauch, E

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No  
PCT/DE 01/03093

## C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 3 705 971 A (JACOVIDES LINOS J ET AL) 12 December 1972 (1972-12-12) column 2, line 52 -column 3, line 69; figures 1,2	1,3,5
A	GB 1 129 064 A (OERLIKON MASCHF) 2 October 1968 (1968-10-02) page 1, line 51 - line 78; figure 2	2

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/DE 01/03093

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 2421860	A	10-06-1947	NONE	
JP 55141945	A	06-11-1980	NONE	
GB 1427818	A	10-03-1976	DE 2460265 A1 JP 50095706 A	03-07-1975 30-07-1975
US 3705971	A	12-12-1972	CA 949135 A1	11-06-1974
GB 1129064	A	02-10-1968	CH 454266 A DE 1613208 A1 DE 6606489 U FR 1514828 A	15-04-1968 21-05-1970 12-11-1970 23-02-1968

PCT/DE 01/03093

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 01/03093

## C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 3 705 971 A (JACOVIDES LINOS J ET AL) 12. Dezember 1972 (1972-12-12) Spalte 2, Zeile 52 - Spalte 3, Zeile 69; Abbildungen 1,2 ---	1,3,5
A	GB 1 129 064 A (OERLIKON MASCHF) 2. Oktober 1968 (1968-10-02) Seite 1, Zeile 51 - Zeile 78; Abbildung 2 -----	2

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 01/03093

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 2421860	A	10-06-1947	KEINE	
JP 55141945	A	06-11-1980	KEINE	
GB 1427818	A	10-03-1976	DE 2460265 A1	03-07-1975
			JP 50095706 A	30-07-1975
US 3705971	A	12-12-1972	CA 949135 A1	11-06-1974
GB 1129064	A	02-10-1968	CH 454266 A	15-04-1968
			DE 1613208 A1	21-05-1970
			DE 6606489 U	12-11-1970
			FR 1514828 A	23-02-1968